

# MINI - MAPPE



**DAS ULTIMATIVE MINISTRIER-LEXIKON!**

# Das Mini-Lexikon: Der Ablauf des Gottesdienstes

## Inhaltsverzeichnis

1. Der Aufbau des Gottesdienstes	S.1
2. Der Einzug	S.2-3
a) Der kleine Einzug	S.2+3
b) Der große Einzug	S.3
3. Die Eucharistie	S.4-7
a) Die Gabenbereitung	S.4+5
b) Die Wandlung	S.5+6
c) Doxologie, Vaterunser und Friedensgruß	S.6
d) Die Kommunion	S.7
e) Die Nachschenkung	S.7
4. Der Auszug	S.7
a) Der kleine Auszug	S.7
b) Der große Auszug	S.7
5. Weitere Dienste	S.8-11
a) Die Kollekte	S.8
b) Die Evangeliumsleuchter	S.8+9
c) Die Fahnen	S.9+10
d) Das Buch	S.10
e) Das Kreuz	S.10+11
f) Der Weihrauch	S.11

## 1) Übersicht: Aufbau des Gottesdienstes

Die meisten Gottesdienste bestehen aus vier Teilen: Einführung, Wortgottesdienst, Eucharistiefeier und Schlussteil.

Hier eine kleine Übersicht, in der du auch die verschiedenen Dienste findest:

### 1. Einführung

- Einzug
- Begrüßung durch den Priester
- Einführung in Thema des Gottesdienstes
- Kyrie-Rufe (Herr erbarme dich...)
- Gloria-Lied
- Tagesgebet

*Minis ziehen ein*

*Dienst: Buch halten*

### 2. Wortgottesdienst

- Lesung
- Zwischengesang
- Evangelium
- Predigt
- Credo (Glaubensbekenntnis)
- Fürbitten

*Evangeliumsleuchter holen*

*Dienst: Evangeliumsleuchter*

### 3. Eucharistiefeier

- Gabenbereitung
- Gabengebet
- Hochgebet
- Sanctus-Gesang
- Wandlung
- Vater unser
- Friedensgruß
- Kommunion
- Nachschenkung
- Danklied

*Dienste: Gabenbereitung,  
Körbchen*

*Körbchen vor bringen  
Klingeln*

*Dienst: Nachschenkung*

### 4. Schlussteil

- Vermeldungen
- Segen
- Auszug

*Minis ziehen aus*

## 2) Der Einzug

### a) Der kleine Einzug

Der kleine Einzug beginnt in der Sakristei. Die Minis stellen sich in ihren Ministrantengewändern in einer Reihe hinter dem Pfarrer an der Sakristeiwand auf. Manchmal wird noch das erste Ministrantengebet gesprochen.

Bevor der Gottesdienst beginnt, sagt der Pfarrer:

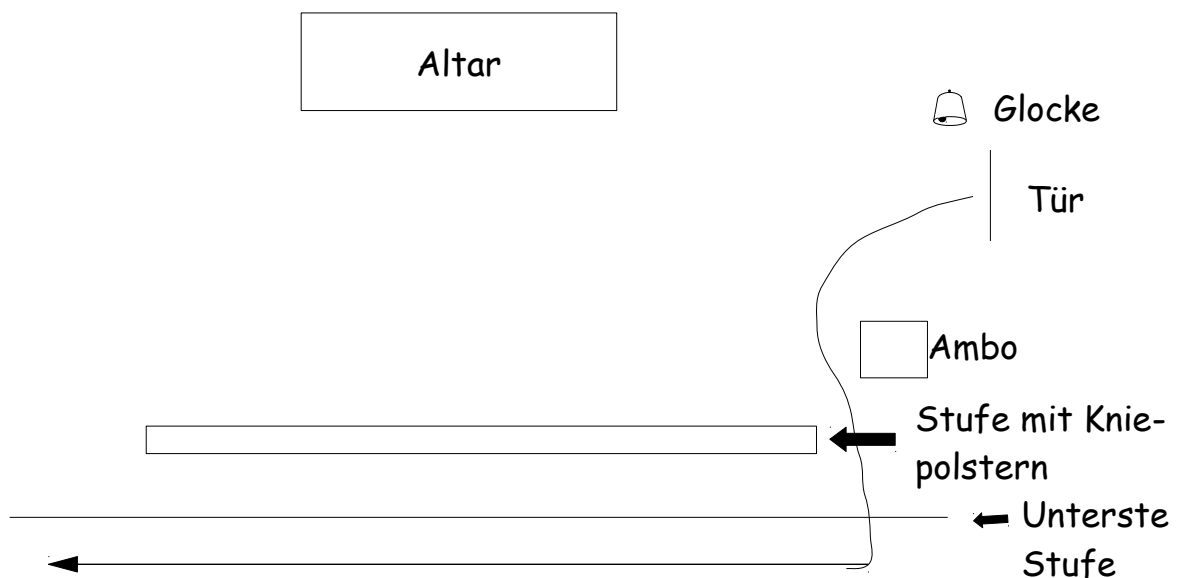
„Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.“

Die Minis machen ein Kreuzzeichen und antworten:

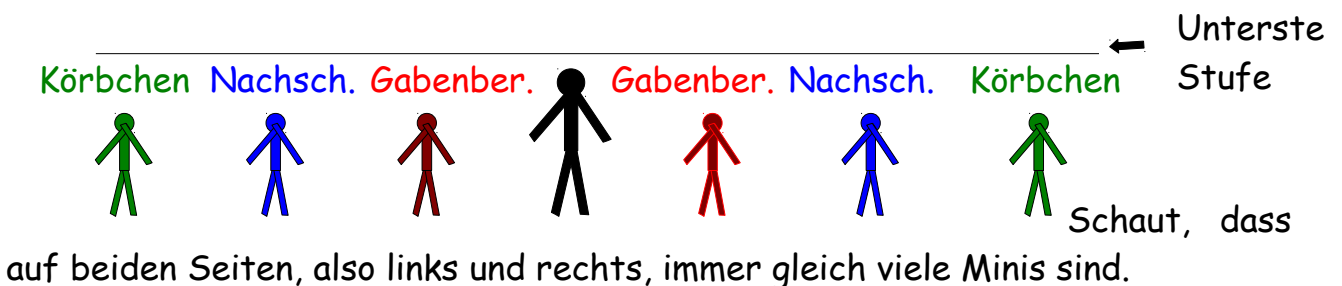
„Der Himmel und Erde erschaffen hat.“

So, nun geht's los. Die Minis ziehen hintereinander in die Kirche ein. Der erste Mini zieht zum Einzug die Glocke, die rechts von der Tür hängt, als Zeichen an die Gemeinde und die Orgel, dass der Gottesdienst jetzt beginnt.

Alle gehen hintereinander am Ambo vorbei auf die unterste Stufe:



Wichtig ist, dass ihr in eurer Mitte Platz für den Pfarrer lasst, euch also teilt in eine „linke“ Gruppe und in eine „rechte“ Gruppe:

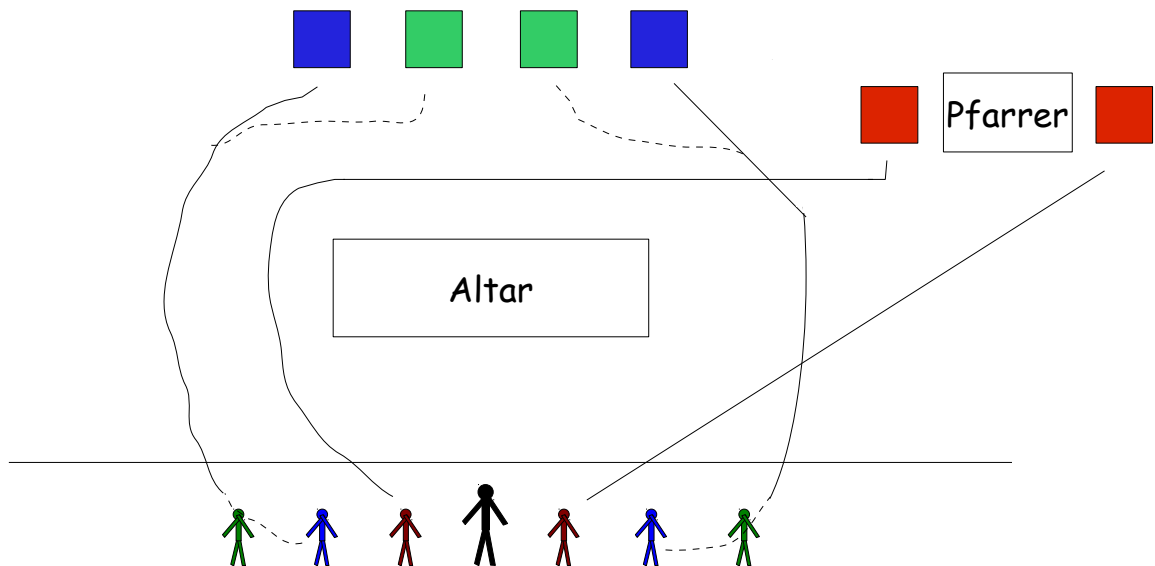


Bsp: insgesamt 8 Minis: links 4 Minis und rechts 4 Minis.

Bei einer ungeraden Anzahl von Minis (z.B. 7) gehen auf die linke Seite ein Mini mehr als auf die rechte (4 - 3).

Sobald der Pfarrer angekommen ist und mit euch in einer Linie steht, hebt er sein Buch zum Zeichen, dass nun eine gemeinsame Kniebeuge gemacht wird.

Nach der gemeinsamen Kniebeuge geht die „linke“ Gruppe links um den Altar herum zu den Stühlen hoch; die „rechte“ Gruppe rechts um den Altar herum zu den Stühlen hoch. Die jeweils äußersten Minis gehen zuerst, die anderen folgen außen nach innen gehend nach. Die letzten sind also diejenigen, die bei der Kniebeuge neben dem Pfarrer standen. Die sitzen auch oben neben dem Pfarrer. Alle anderen gehen zu den roten Stühlen und **bleiben stehen**:



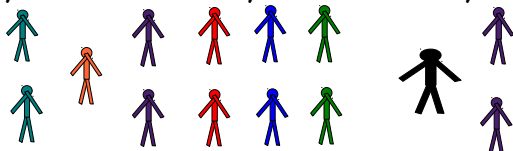
Bis zur Gabenbereitung seid ihr nun oben an euren Plätzen, steht und sitzt zu den verschiedenen Teilen des Gottesdienstes.

### b) Der große Einzug

Der große Einzug geht wie der kleine Einzug, nur mit den Unterschieden, dass...  
... ihr euch zu Beginn außerhalb der Kirche am Sakristeieingang aufstellt.

... ihr vorne durch die große Kirchentür einzieht (die Glocke wird dabei vom Mesner geläutet) und durch den Mittelgang **langsam** zur untersten Stufe läuft  
- wie wenn ihr einen Kinderwagen einen Berg hochschiebt.

Die Reihenfolge lautet: **Weihrauch**, **Kreuz**, **Fahnen**, **Gabenbereitung**, **Nach-schenkung**, **Körbchen**, **Pfarrer**, **Fahnen**.

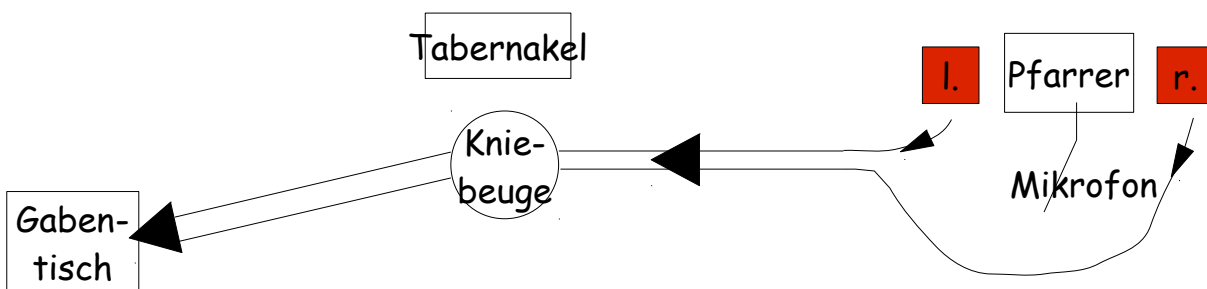


### 3) Die Eucharistie

#### a) Die Gabenbereitung

Direkt nach den Fürbitten beginnt die Gabenbereitung. Sie wird von den Minis durchgeführt, die oben auf den Sitzen direkt neben dem Pfarrer sitzen. Die übrigen Minis setzen sich zur Gabenbereitung, wenn sie nicht zu Diensten eingeteilt sind, die jetzt drankommen (Klingelbeutel, Buch).

Nach den Fürbitten laufen die beiden Minis los. Der, der links neben dem Pfarrer steht, wartet, bis der rechte am Mikrofon vorbei und auf seiner Höhe ist. Ihr geht nun nebeneinander zum Tabernakel, macht vor ihm eine Kniebeuge und geht danach weiter zum Gabentisch.



#### 1. Kelch und Schale(n)

Wenn ihr am Gabentisch angelangt seid, bringt ihr zuerst Kelch und Schale(n) zum Altar: Der rechte nimmt den Kelch, der linke die Schale(n). Die Schale(n) steht/stehen aber nicht immer auf dem Tisch, meist nur der Kelch.

Den Kelch umfasst ihr mit einer Hand am Schaft, die andere legt ihr flach auf den Deckel. Haltet den Kelch so, dass das Kreuz auf dem „Kelchdeckelchen“ (Kelchvelum) nach vorne zum Pfarrer zeigt. Ihr lauft nebeneinander hoch zum Altar und übergebt entweder Kelch und Schale(n) dem Pfarrer oder, wenn der Pfarrer sie nicht nimmt, stellt sie auf den Altar, wobei das Kreuz des Kelchs nach vorne zur Gemeinde zeigen soll. Ihr verneigt euch gemeinsam zum Pfarrer hin, dreht euch zueinander nach innen und geht zurück zum Tisch (Kredenz).

#### 2. Wasser und Wein

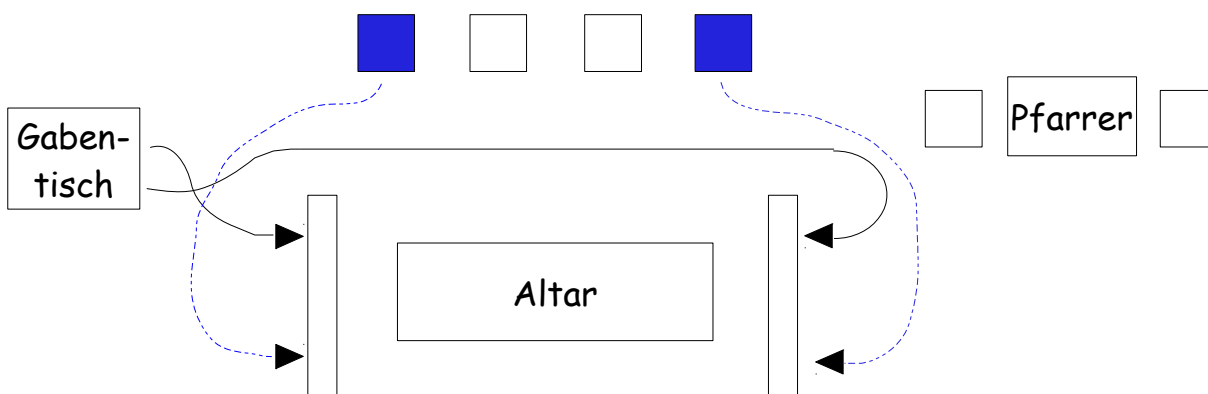
Ihr bringt nun die zwei Gefäße mit Wasser und Wein: Der rechte nimmt den Wein, der linke das Wasser und das Löffelchen. Ihr geht hoch zum Altar und schüttet zuerst den ganzen Wein und danach ein Löffelchen Wasser in den Kelch, den euch der Pfarrer entgegenhält. Manchmal möchte das der Pfarrer auch selber machen, dann übergebt ihr ihm die Gefäße und das Löffelchen. Anschließend verneigt ihr euch wieder gemeinsam und geht zurück zum Tisch.

### 3. Handwaschung des Pfarrers

Der rechte nimmt das Tablett in die eine Hand, das Wassergefäß in die andere; der linke nimmt das rechteckige Handtuch so, dass die längste Seite nach unten hängt. Ihr lauft hoch zum Altar, wenn der Pfarrer bereit ist, und gießt ihm als symbolische Handlung etwas Wasser über die Fingerspitzen, das ihr mit dem Tablett wieder auffangt. Darauf reicht ihr ihm das Handtuch, damit er sich die Finger trocken kann. Zuletzt kommt wieder die gemeinsame Verneigung und die Rückkehr zum Gabentisch.

Stellt nun alles wieder ordentlich hin, die Gefäße und das Handtuch aber nicht mehr auf das Tablett, da hier ja nun Wasser drauf ist. Stellt die beiden Gefäße nebeneinander und deckt sie mit dem zusammengefalteten Handtuch ab.

Anschließend läuft derjenige, der rechts neben dem Pfarrer gesessen hat, hinter den Altar herum zu den Kniepolstern und bleibt vor ihnen stehen; der linke läuft auf die linke Seite. Die anderen Ministranten, die während der Gabenbereitung sitzen geblieben waren, laufen auf diejenige Seite, an der sie beim Einzug vorbeigegangen sind und bleiben vor den Kniepolstern in der Reihenfolge stehen, in der sie beim Einzug zu ihren Plätzen gegangen sind.



So, jetzt seid ihr links und rechts an den Kniepolstern und bleibt erstmal stehen. Nach dem Sanctus-Lied (Heilig...) kniet ihr euch hin.

#### b) Die Wandlung

Nach den zwei Wandlungs-Sätzen wird jeweils kurz mit der kleinen Klingel geläutet. Die Klingel liegt auf der rechten Seite unter dem Altar. Normalerweise darf der Ministrant läuten, der ganz außen kniet. Sind es allerdings sehr viele Minis, läutet am besten der, der der Klingel gegenüber kniet, damit die Klingel nicht nach ganz außen geschoben werden muss. Während einer klingelt, machen die anderen ein Kreuzzeichen.

### Wann muss ich nun klingeln?

Der Pfarrer spricht: „... Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ Anschließend hebt er die Hostie nach oben. Sobald die Hostie oben ist, klingelt ihr das erste Mal. Der Pfarrer legt die Hostie auf die Hostienschale und macht eine Kniebeuge.

Er spricht weiter: „Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes; mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Er hebt den Kelch; sobald dieser oben ist, klingelt ihr das zweite Mal.

### c) Doxologie, Vaterunser und Friedensgruß

Nach der Doxologie (= Lobpreis: „Durch ihn und mit ihm und in ihm ist Dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Hl. Geistes alle Herrlichkeit und Ehre, jetzt und in Ewigkeit. Amen.“) steht ihr wieder auf.

Es folgt das Vaterunser.

Nach dem Vaterunser kommt der Friedensgruß. Sobald der Pfarrer zum Friedensgruß eingeladen hat, gebt ihr allen auf eurer Seite und ihm selbst die Hand. Wenn ihr Freunde auf der anderen Seite habt, könnt ihr ihnen unauffällig zublinzeln. Nach euren Grüßen stellt ihr euch wieder an euren Platz vor den Kniepolstern.

Während des Friedensgrußes wird ein Lied gesungen, das „Agnus Dei“. Nach diesem kniet ihr euch zum zweiten Mal wieder hin.

### d) Die Kommunion

Inzwischen stehen oben um den Altar neben dem Pfarrer auch einige Kommunionhelfer. Diese kommunizieren (d.h. sie erhalten die Hostie) zuerst und trinken auch vom Wein. Sobald von diesen jemand den Altar mit einer Hostienschale verlässt, steht ihr auf und stellt euch hinter euer Kniepolster.

Dort empfängt ihr die Hostie. Nachdem alle ihre Hostie erhalten haben, macht ihr gemeinsam eine Verneigung zum Altar hin und geht wie beim Einzug zurück auf eure Plätze. Dort setzt ihr euch hin.

Während der gesamten Kommunionausteilung an die Gemeinde bleibt ihr sitzen. Sobald der Pfarrer fertig ist und Richtung Tabernakel geht, stehen diejenigen zwei auf, die die Nachschenkung machen. Wer das macht, wird (wie die anderen Dienste auch) vor der Messe ausgemacht.



#### e) Die Nachschenkung

Ihr lauft, wie bei der Gabenbereitung auch, nebeneinander bis zum Tabernakel. Dort bleibt ihr ca. 1 m direkt vor dem Tabernakel stehen und wartet, bis alle Kommunionhelfer einschließlich des Pfarrers ihre Hostienschalen abgestellt haben. Jetzt macht ihr mit den Kommunionhelfern und dem Pfarrer gemeinsam eine Kniebeuge, anschließend geht ihr weiter zum Gabentisch.

Dort nimmt der rechte das noch halbvolle Gefäß mit Wasser. Ihr geht nebeneinander hoch zum Altar und schenkt den Rest des Wassers über die Finger des Pfarrers, die er über den Kelch hält, in den Kelch hinein. Wenn der Pfarrer „stopp“, „danke“ oder Ähnliches sagt, hört ihr auf. Ihr verneigt euch, dreht euch zueinander und lauft zurück zur Kredenz.

Jetzt „baut“ der Pfarrer den Kelch wieder zusammen. Sobald er damit fertig ist, geht ihr wieder hoch und nehmt von ihm entgegen, was er euch reicht. Dabei ist es egal, wer was nimmt. Wenn nötig, geht ihr mehrmals. Habt ihr alle Sachen auf dem Gabentisch abgestellt, geht ihr wieder hinter dem Altar herum zurück zu euren Sitzplätzen.

### 4) Der Auszug

#### a) Der kleine Auszug

Nach der Nachschenkung setzt sich der Pfarrer auf seinen Sitz und hält nach dem Danklied kurz inne. Wenn er aufsteht und zum Altar hochgeht, steht ihr ebenfalls auf und stellt euch auf eurer jeweiligen Seite vor die Kniepolster. Nach dem Schlusseggen, wenn der Pfarrer den Altar küsst, lauft ihr hinunter zu der untersten Stufe und stellt euch wie beim Einzug auf.

Der Pfarrer gibt während des Schlussliedes mit seinem Buch das Zeichen zur Kniebeuge. Danach läuft der Mini, der ganz links steht, vor den anderen vorbei. Die gesamte linke Seite folgt ihm. Sobald die Minis von der linken Seite auf der Höhe ihres „Spiegelbildes“ sind (also ganz links außen - ganz rechts außen), gehen auch die rechten los. Ihr lauft pärchenweise nebeneinander in die Sakristei, in der als Schluss noch das zweite Ministrantengebet gebetet wird.

#### b) Der große Auszug

Der große Auszug geht wie der kleine Auszug, nur mit dem Unterschied, dass ihr durch den Mittelgang auszieht in der gleichen Reihenfolge wie beim großen Einzug. Achtet auf ein langsames Tempo, das Feierlichkeit ausdrückt.

## 5) Weitere Dienste

### a) Die Kollekte

Die Kollekte (andere Bezeichnungen: Klingelbeutel, Körbchen) wird an Sams- und Sonntagen nach den Fürbitten zusammen mit der Gabenbereitung von zwei Minis durchgeführt. Ihr nehmt die Körbchen, die an euren Plätzen liegen.

Hinweis: Wenn ihr für die Kollekte eingeteilt seid, achtet darauf, dass ihr euch beim Einzug auf die Plätze bei den Klingelbeuteln setzt.

Ihr geht auf der Seite, auf der ihr beim Einzug hochgegangen seid, am Altar vorbei hinunter zu den Bänken. Am Anfang der Bänke trefft ihr euch, dreht euch zum Altar hin und macht gemeinsam eine Kniebeuge. Danach gebt ihr euren Klingelbeutel an die erste Person in den Bänken auf eurer Seite. Mit gemessenem Schritt lauft ihr - wenn möglich gemeinsam - den Mittelgang entlang. Derjenige, der das dritte Körbchen mitgenommen hat, geht zuerst zu den Leuten, die hinter den Bänken an den Kirchentüren stehen, und danach hoch auf die Empore zu den Leuten bei der Orgel. Wenn jemand anzeigt, dass er nichts spenden möchte, geht ihr zum Nächsten. Währenddessen bleibt der andere unten stehen und nimmt die Körbchen entgegen, wenn sie bereits durch die Reihen gegangen sind.

Ihr steht nun beide am Ende der Bänke und wartet darauf, dass der Sanctus-Gesang (Heilig...) angestimmt wird. Sobald das geschehen ist, lauft ihr gemeinsam durch den Mittelgang. Am Anfang der Bänke macht ihr eine Kniebeuge. Danach lauft ihr hoch zum Altar, stellt eure Klingelbeutel an die Ecken der Altarstufe und euch selbst vor die Kniepolster auf eurer Seite.

### b) Die Evangeliumsleuchter

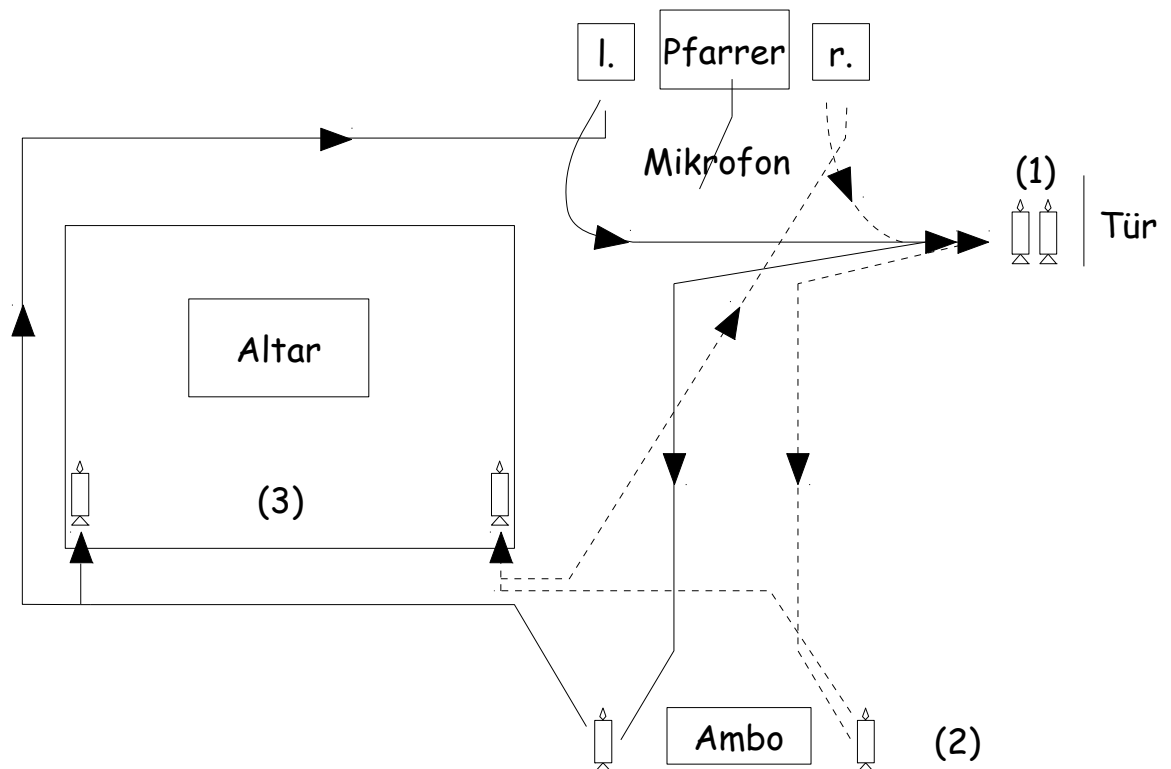
Die Evangeliumsleuchter sind, wie der Name schon sagt, zum Evangelium dran. Sie werden von den Minis getragen, die neben dem Pfarrer sitzen und auch die Gabenbereitung machen.

Nach der Lesung steht zum Ende des Zwischengesangs der linke rechtzeitig auf und läuft am Pfarrer und dem Mikrofon vorbei zur Sakristeitür. Der rechte Mini folgt ihm, sobald der linke auf seiner Höhe ist.

Ihr nehmt die beiden Leuchter, die neben der Sakristeitür stehen (1), und stellt euch parallel mit ihnen auf Höhe des Altars vor den Pfarrer. Nach dem Zwischengesang steht dieser auf, holt das Evangelium vom Altar und stellt sich

hinter euch. Sobald er hinter euch ist, lauft ihr los und stellt euch mit Blickrichtung zueinander neben den Ambo (2). Versucht, die Flammen etwa auf gleicher Höhe zu halten.

Wenn der Pfarrer das Evangelium vorgelesen und das Buch geküsst hat, läuft der linke los entlang der Altarstufe. Nach ihm folgen der Pfarrer oder der zweite Mini. Wenn der linke an der linken Ecke und der rechte an der rechten Ecke steht, setzt ihr euren Leuchter auf den Ecken ab (3) und lauft an eurer Altarseite vorbei zurück zu eurem Platz.



### c) Die Fahnen

Die Fahnen werden eingesetzt, wenn viele Ministranten da sind oder ein besonderer Anlass ansteht. Ihr sitzt und steht hinter den roten Stühlen auf den braunen Stühlen und verfolgt den Gottesdienst wie die anderen Minis, bis auf ein paar Ausnahmen:

#### Einzug

Beim kleinen Einzug stellt ihr euch vor Gottesdienstbeginn an eure Stühle und wartet darauf, dass die anderen Minis einziehen.

Beim großen Einzug lauft ihr in Zweierpaaren mit im Zug, stellt euch vor dem Altar aber nicht an die unterste Stufe, sondern direkt vor die Kirchenbänke. Nach der Kniebeuge lauft ihr über eure jeweilige Seite zu eurem Sitzplatz.

## Eucharistie

Ihr steht während der gesamten Eucharistie an eurem Platz, sobald die anderen Minis zu den Kniepolstern gegangen sind. Wenn die Wandlung vollzogen wird, schwenkt ihr die Fahnen pro Wandlung einmal zum Altar hin.

## Auszug

Beim kleinen Auszug wartet ihr, bis der Gottesdienst zu Ende ist, und stellt eure Fahnen danach wieder in ihre Halter.

Beim großen Auszug wartet ihr bis zum Schlusseggen an euren Plätzen. Sobald der Pfarrer den Altar geküsst hat, folgt ihr den anderen Minis hinunter und stellt euch auf euren Einzugsplatz vor den Bänken. Nach der Kniebeuge reiht ihr euch wie die anderen Ministranten an euren Platz in den Zug ein.

## Hinweise

- Nehmt eure Fahne aus ihren Haltern symmetrisch von außen nach innen heraus und stellt sie auch wieder in das gleiche Loch zurück.
- Wenn ihr groß aus- und einzieht, senkt die Fahnen vor der Kirchentür ab, damit sie nicht an der Decke anstoßen
- Achtet darauf, dass das Kreuz an der Spitze zur Gemeinde zeigt
- Nur weil ihr in der hintersten Reihe sitzt, heißt das nicht, dass Getuschel und Unaufmerksamkeit nicht wahrgenommen werden ;)

## d) Das Buch

Dieser Dienst besteht darin, nach den Fürbitten während der Gabenbereitung das Messbuch aus der Sakristei zum Plexiglashalter auf den Altar zu bringen. Es wird von einem einzelnen Ministranten getragen. Nachdem ihr es lesbar hingelegt habt, setzt ihr euch wieder auf euren Platz.

## e) Das Kreuz

Wenn großer Einzug ist, wird häufig das Kreuz vorangetragen. Ihr holt es vor Gottesdienstbeginn zusammen mit den Fahnen aus seinem Halter vor dem Altar. Mit dem Kreuz in den Händen lauft ihr hinter dem Weihrauch an der Spitze des Zuges voran und bleibt vor der untersten Stufe als Einziger in der Mitte stehen. Nach der Kniebeuge stellt ihr das Kreuz in seinen Halter und setzt euch auf euren Platz.

Beim Auszug nehmt ihr das Kreuz nach dem Schlusseggen aus seinem Halter, stellt euch wieder in die Mitte zwischen den Weihrauch, macht die Kniebeuge mit und zieht hinter dem Weihrauch aus der Kirche aus.

Hinweis: Da ihr an der Spitze des Ein- und Auszugs lauft, könnt ihr die Geschwindigkeit des gesamten Zuges bestimmen. Also: Langsam und würdevoll durch den Mittelgang schreiten!

#### f) Der Weihrauch

Da besonders den jüngeren Ministranten vom Geruch des Weihrauchs schlecht wird, bringen wir euch diesen Dienst erst bei, wenn ihr etwas älter seid und Weihrauch mit Sicherheit ertragen könnt. Deswegen der Tipp: Überprüft, ob euch der Weihrauch schadet. Wenn ja, setzt und kniet euch vom Weihrauch nach Möglichkeit weg und übernehmt keine Dienste, die mit ihm stark in Kontakt kommen (z.B. Leuchter/Gabenbereitung).

Wir wünschen euch viel Spaß und viele schöne Momente in eurer Zeit als Mini!